



Petrus aber wandte sich um und sah den Jünger, den Jesus liebte, nachkommen, den, der auch beim Mahl an Seiner Brust gelegen und gesagt hatte:

„Herr, wer ist es, der Dich verraten wird?“

Als nun Petrus diesen sah, sagte er zu Jesus:

„Herr, was ist mit diesem?“

Jesus antwortete ihm:

„Wenn Ich will, dass er bleibe, bis Ich komme,
was geht es dich an? Du folge Mir!“

Da verbreitete sich unter den Brüdern das Gerücht, dass jener Jünger nicht sterbe. Jesus aber hatte zu ihm nicht gesagt, dass er nicht sterbe, sondern:

„Wenn Ich will, dass er bleibe, bis Ich komme,
was geht es dich an?“

(Jo. 21,20-23)



LICHTER NACH DER HEILIGKEIT DES JOHANNES 1

PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Das Reich Gottes ist nur für jene begreiflich, die es begreifen und verwirklichen wollen
2. Jeder Mann möge täglich eine Seite gelebtes Evangelium sein
3. Der Mensch, der zögert, an Gott zu glauben, verrät Gott
4. Die gegenwärtige Läuterung kann uns nicht in Erstaunen versetzen, sondern nur trösten
5. Der Wert des menschlichen Lebens ist alleiniges, unbestreitbares, aber ein sehr delikates Gut
6. Die Eintracht überwindet die schwersten Spaltungen zwischen den Völkern
7. Unermesslich ist der Wert, das Wort Gottes anzuhören
8. Im Geschenk der göttlichen Liebe liegt der einzige Reichtum
9. In der Sphäre des menschlichen Herzens versteht es nur Jesus allein, zu bauen
10. Das Herz der Gnade öffnen heißt, Jesus in das eigene Boot aufnehmen
11. In das Seelenleben ist die Gnade der göttlichen Auserwählung eingepflanzt
12. Für den Mann ist es höchste Würde, Geheimnis des Lebens des mystischen Leibes Christi zu sein

Einführung

Im Statut des Werkes „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ steht geschrieben: „Die Gegenwart des Apostels Johannes zu Füßen des Kreuzes ist begründetes und rechtfertigendes Motiv einer männlichen Gegenwart in der Korolle“. (Art. 5)

Zu den „Lichtern Marianischer Heiligkeit“, die nunmehr über hundert sind, kommen jetzt die „Lichter der Heiligkeit des Johannes“ mit demselben übereinstimmenden formativen Endzweck.

Diese besondere Aufmerksamkeit für die Männer, die den Weg des Glaubens und des Gebetes gemeinsam mit der Frauen-Korolle gehen, ist ein weiteres Geschenk innerhalb des Werkes.

Jedes Geschenk soll vertieft und mit Dankbarkeit und Freude aufgenommen werden.

Indessen empfehlen sich diese Anweisungen und Mahnungen, die uns vom Prototyp Johannes durch das übliche Werkzeug zukommen und die an Männer gerichtet sind, von selbst und sind wegen der Fülle des Inhaltes und des feurigen Eifers des heiligen Johannes ein Geschenk für alle.

Von Herzen wünsche ich jenen, die sie betrachten und sich von ihnen nähren, reichhaltige geistige Früchte und eine immer größere und treuere Nachfolge Christi mit Maria.

Padre Franco Verri

12. Für den Mann ist es höchste Würde, Geheimnis des Lebens des mystischen Leibes Christi zu sein

27.02.1998

Das Gesetz der Liebe und der primäre Wille, dem Wort Jesu zu folgen, sind das, was die christliche Berufung anstrebt und vorschlägt, zum Vorteil aller, um die göttlichen Pläne klar zu erkennen. Die ideale Suche nach Vollkommenheit liegt in der Tat im Göttlichen Willen, damit das Beispiel des menschlichen Lebens, in Gott gelebt, fortwährender Beitrag einer bezeugten Liebe sei. Die Nachfolge Christi ist Reichtum in der Armut und Armut im Reichtum, ist Aufblühen der Rosen in der Wüste des menschlichen Unverständes, ist Hoffnung, die von Jesus Selbst in jedem Herzen begründet ist, indem Er uns die Wahrheit für das Erwachen derselben für den tiefen Wert des Lebens schenkt. Die Gleichgültigkeit dem Wort Gottes gegenüber bestimme nie euer Handeln, damit die Trockenheit des Lebens und des Gedankens eure Seele nicht beeinträchtigt und somit das Leben selbst unnützlich macht.

Erwache, mein Bruder, zum neuen Leben, im einfachen und höchsten Wert, lebendiger Verfechter der göttlichen Wahrheit zu sein.

Die Ablehnung dem Wort gegenüber ist Zeichen tiefer Blindheit und wahrer Kummer der Seele, die mehr oder weniger ihre eigenen Erwartungen betrügt. Die Grausamkeit, die eigene Seele dem Untergang eines Lebens der freiwilligen Sünde preis zu geben, ist unwürdige Teilnahmslosigkeit jedes Menschen. Für den Mann ist es höchste Würde, Geheimnis des Lebens des mystischen Leibes Christi zu sein, der seine Nichtigkeit mit der unendlichen Größe Christi, dem Gott-Menschen, dem Erlöser, der Liebe, gleichstellt.

Deshalb sei für jeden Mann das Wort des Lebens, die Eucharistie und die Verherrlichung in das Eintauchen des Glanzes höchsten Lichtes der Allerheiligsten Dreifaltigkeit unaussprechliche Einheit, als höchste in Fülle zu erreichende Wirklichkeit, vorausgesetzt, dass das Herz dies in Reinheit will.

Werde kein Teufel, mein Bruder, indem du dich selbst und Gott betrügst, wenn du neuerdings jenen Jesus verkaufen willst, Der dich mit höchster Gnade dazu auserwählt hat, in deinem Herzen zu wohnen und dem Er die Möglichkeit gibt, göttlicher Tempel zu sein.

Geht eurem Herrn entgegen, in Ihm sind der Friede und das ewige Leben durch die außerordentliche Wahrheit, dass in Ihm das Licht, der Leuchtturm der Gerechtigkeit und der Wert des ewigen Lebens sind. In der entheiligten Identität des Mensch-Seins bleibt dir, mein Bruder, nichts anderes, als einen einzigen Schritt zu tun: "Lass dir von der unendlichen Barmherzigkeit deine Sünden verzeihen und du wirst den göttlichen Plan verstehen."

Hl. Johannes, der Evangelist

1. Das Reich Gottes ist nur für jene begreiflich, die es begreifen und verwirklichen wollen

11.12.1997

Die Kunst zu lieben, ist Band vollkommener Weisheit zwischen der Seele und Gott. Das Licht leuchtet und Gott erstrahlt, Er, Der war, Der ist und Der ohne Ende sein wird, indem Er der Seele die wahre Gnade, die vollkommene Reinheit, Jesus, die Liebe, schenkt. Das menschliche Leben hat in der Zeitfrist äußerst kurze Grenzen, und deshalb ist es gut, das Schweigen zu brechen, das die Seele größtenteils während des irdischen Lebens Gott vorbehalten, um zu erhabenen Höhen, zum Verständnis der Weisheit, zur Erbauung des wahren Sinnes des Wortes, der Freude, der reinen Liebe zu gelangen.

Das Reich Gottes ist nur begreiflich für jene, die es begreifen und verwirklichen wollen, da sie es verstehen, das Licht der Finsternis entgegenzusetzen.

Das Licht Gottes als solches ist Licht, das die Seele durchdringt und sie weise, lebendig und standhaft macht, das tun zu wollen, was ihr die Weisheit in Worten und Werken schenkt und was sie schafft.

Die Heiligkeit des Lebens kann und darf sich nicht von dem Vorrecht trennen, wofür es geschenkt worden ist und zwar für die Heiligkeit. Mir, Johannes, wurde die Gnade gegeben, die Liebe zu kennen, sie anzuhören, ihr zu folgen und zu erkennen, dass die Wahrheit in Jesus aus der Seele einen einzigen Wert schafft, damit der Mensch Zutritt zu einem weit höheren Wissen hat, was normalerweise Gepäck und manchmal Ballast der menschlichen Weisheit ist.

Die Dankbarkeit, die deshalb jedes Herz Gott für die Wirkungskraft der göttlichen Weisheit anbieten soll, wird vollkommene Unterwerfung der Wahrheit sein, die von Jesus Christus, dem wahren Gott und wahren Menschen, geoffenbart und zum Werkzeug alles Guten im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes gemacht wurde.

Jeder Mensch ist in der Tat zum geistigen Leben berufen, noch bevor ihm die Geburt des menschlichen Lebens durch die Vorherbestimmung dargeboten wird, die nichts anderes ist als der Plan, den der Gedanke des Vaters für jeden Menschen vorherbestimmt hat. Natur und Geist sind Geschenk des Allerhöchsten Vaters, damit der Mensch die Prüfung des Lebens nicht als Unmensch, sondern im unfehlbaren Licht des inneren Lebens zu leben weiß, das in Jesus den Messias, den Gott-Menschen, die Liebe, zu erkennen weiß.

Daher möge das menschliche Herz sanft und einfach sein, um jeden Gedanken, jede Geste und jedes Wort im Lichte zu leben, die zur Heiligkeit führen.

Gehen wir deshalb diesen Weg und die Heiligkeit in euch wird die wahre christliche Freude bezeugen.

Hl. Johannes, der Evangelist

2. Jeder Mann möge täglich eine Seite gelebtes Evangelium sein

18.12.1997

Die erleuchtete Kohärenz des täglichen Lebens nach dem Gedanken des Vaters findet im Wort Gottes Bestätigung, Der alles in unendlichen Beispielen offenbart, denen man große Aufmerksamkeit schenken muss. Höher als jede andere Macht ist der Wille Gottes, der göttliche Ausstrahlung ist, die zum menschlichen Herzen spricht, um es aus jedem nur möglichen Betrug herauszuziehen.

Jeder Mann möge täglich eine Seite gelebtes Evangelium sein, um konkrete Bestätigung dessen zu sein, was es bedeutet, nicht nur zu lieben, sondern selbst Wahrheit zu sein. Die Wahrheit ist heiliger Unternehmungsgeist, der über das menschliche Gefühl wacht, um es unermesslich rein und in Einklang mit dem göttlichen Ruf zu bringen.

In der Einheit, die nur die Wahrheit in vollkommener Freude zu vollbringen weiß, ist der Mensch berufen, dem Herrn den Weg zu bereiten.

Die Trockenheit des Geistes betrüge euch nicht, denn das Wort Gottes ist bewässernder Fluss eines jeden Herzens. Die Wahrheit ist Leuchtturm des Lichtes, das jene in sich aufnimmt, die nicht nur mit Wasser getauft sind, sondern die im Heiligen Geist die wahren Nachfolger Jesu Christi sind.

Wichtig ist, in Jesus Jenen zu erkennen, Der die Sünden der Welt tilgt.

Die Wahrheit zu leben, bedeutet deshalb, sich selbst zur Stimme und zum Mittel zu machen, um zur Rettung zu gelangen.

Der Weg, die Wahrheit, das Leben in Jesus sind eine Gnaden- und Liebeseinheit, um zur erhofften Heimat zu gelangen. Denk daran, Bruder, in mir, Johannes, hast du das gelebte Leben deinesgleichen, das die Liebe zu Jesus zu einem durchsichtigen Fluss lebendigen Wassers gemacht hat und so wird es für dich, Bruder, sein, wenn du mit gleicher Liebe Jesus liebst.

Lebe deshalb im unendlichen Glauben, in der heldenhaften Liebe als Adler fliegen zu wollen, im glänzenden Himmel der ewigen Wahrheit.

Besondere Gnade kommt aus dem Lamm Gottes, denn Er ist es, Der die Sünden der Welt tilgt. Überschreite deshalb deine Grenzen, Mann, betrüge dich nicht selbst im falschen Glauben an oberflächliche Illusionen!

Das, was zählt, ist das Leben, das du hast, das Leben, das dir bleibt, um Gott dankbar zu sein, dem Einen und Dreieinigen, Der dich in Jesus Christus segnet und dich erinnert: Christ sein heißt, die volle Wahrheit zu leben, ohne Zögern, ohne Zweifel, ohne Schwachheiten und ohne Vorteile für sich zu suchen, die das Leben blind und ohne Freude machen, die dir nur die gelebte Wahrheit schenken kann.

Hl. Johannes, der Evangelist

11. Die Gnade der göttlichen Auserwählung ist in das Seelenleben eingepflanzt

19.02.1998

Lippen, die ihr das heilige Brot empfangt, euch ist es vergönnt, das Leben für die ewige Seligkeit zu verkosten. Lippen, die ihr zweifelt, die ihr den Zweifel in das menschliche Herz, über das, was göttlich ist, hineinlegt, fahrt nicht fort, euch selbst zu belügen, indem ihr eure Schuldgefühle gegenüber jenen äußert, denen ihr durch die Sünde zum Opfer gefallen seid, und ihr letztlich die Seelen über die Einsamkeit des Herzens anklagt, denen ihr angehört, statt Gott, da ihr nicht auf Jenen hören und euch noch weniger mit Seiner Liebe nähren wolltet, der „Das Brot ist, das vom Himmel herabgestiegen ist.“ In der unaussprechlichen Gnade, mit dem Angebot der unentgeltlichen Liebe Gottes zufrieden zu sein, erneuert sich durch die Eucharistie das wahre und wesentliche Bündnis, das sich voll bewusst ist, dass in das Seelenleben die Gnade der göttlichen Auserwählung eingepflanzt ist.

Vielfältig legt die göttliche Wirklichkeit Beweise vor und führt ebenso auch Gegenbeweise an, sie erhebt und erniedrigt, sie führt zusammen und entfernt, sie sät aus und erntet, sie ebnet und dehnt aus, sie vereinfacht und fügt zusammen, sie widerspricht dem Hochmut, sie findet Trost in der Demut; in der Synthese ist es das göttliche Herz, das schlägt, um dem Geschöpf das Leben zu schenken und es ist die Belohnung, sich Dem schenken zu können, Der Geschenk und Geber zugleich ist. In Jesus liegt der Keim einer jeden Hingabe, die die Seelen in der Aufnahme der höchsten Kunst einer jeden geschaffenen Herrlichkeit verbindet, auf dass sie ein würdiger Rahmen werde, der den feierlichen Augenblick der Vereinigung der Seelen in Gott und Gott selbst ehrt.

Leben ist also eine wirkungsvolle Teilnahme und eine sehr zarte Erfahrung, die in Gott den Wert des Seins bestätigt.

Arbeite daher, Mensch, an deiner Hauptaufgabe, indem du dich ganz dem hingibst, was Gott in Seiner Liebe für dich im Herzen trägt, damit du dich nicht zu sehr und zu lange in der Sackgasse vieler Fragen aufhaltest.

Schon zur Zeit, als unser Herr Jesus auf Erden wandelte, fieberte der Mensch nach Geld, und Jesus bedauerte diesen Zustand, weil man Sein Leben nicht als Brot vom Himmel und Ihn nicht als Sohn Gottes und als treuen Liebhaber eines jeden Geschöpfes anerkennen wollte. Wenn der Mensch nur eifrig wäre, das Kleid zu wechseln und wenn er sich nur würdig zeigen würde, am Gastmahl des Königs der Glorie teilzunehmen! Also, Seelen, deren Glück hätte reifen können und heute noch reifen kann, wenn sie das Altarsakrament mit lichterfülltem Herzen empfangen würden, um in Demut und Gnade die Gemeinschaft des einzigen Lebens zu erlangen, ihr werdet mit Sicherheit auferstehen und mit Jesus in Ewigkeit leben und lieben.

Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, nun also, Mensch, im gleichen Augenblick ist die Heiligste Dreifaltigkeit da, um deinen Glauben zu heiligen, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Hl. Johannes, der Evangelist

10. Das Herz der Gnade zu öffnen, heißt, Jesus in das eigene Boot aufzunehmen

13.02.1998

Die Kühnheit des christlichen Menschen schenkt das Ausmaß der Liebe Christus, dem Herrn.

Lebe, Bruder, die intime Freude eines einzigartigen Verhältnisses, das dich Dem, Der für dich gestorben und auferstanden ist, gleichstellt, damit in dir das Licht des Zeitalters der Freude aufleuchte, als Frucht eines so unermesslichen Opfers. In dunklen, stürmischen Tagen soll dein Herz die Gewissheit haben, dass Jesus auch auf dem Wasser zu dir kommen kann und mit tiefer Liebe deinem Herzen den Frieden gewährt und den sehnlichsten Wunsch, im glücklichen Hafen der ewigen Seligkeit zu landen. Es ist unerlässlich, sich selbst kennen zu lernen, um nicht beim ersten Windhauch zu scheitern.

Die schwache menschliche Natur führt den Ursprung und die Fortdauer der Finsternis in vielen Seelen weiter; aber dieser Umstand darf weder als menschliches, noch viel weniger als göttliches Versagen angesehen werden.

Das Licht lieben und sich mit Jesus vereinen, um mit ihm über dem Wasser zu gehen, bedeutet eine bedingungslose Annahme des Glaubens an Den, Der bei jedem günstigen oder ungünstigen Wind das Steuer in den Händen hält.

Bruder, befreie dich von dem Ballast, der dich an die Erde kettet, und was noch schlimmer ist, der dich einem oft übelwollenden und desorientierenden menschlichen Urteil ausliefert.

Treib dein Verlangen nach dem Guten auf das Boot der wahren und reinen Empfindungen; berichte deinen Brüdern von den unzähligen Gnaden, die du seit dem Tag deiner Geburt umsonst erhalten hast, und Gott ganz anzugehören wird eine erhabene, bereichernde und heilige Erfahrung sein.

Wenn du einem Kind in die Augen schaust, dann verstehe in ihm das Meer der Hoffnung zu erkennen, das sich in ihm immer weiter ausdehnt, ja um so mehr, Bruder, wenn es in dir Jesus erkennen kann, Der in der Eucharistie jedem Menschen guten Willens Seine wirkliche Gegenwart verspricht. Das Herz der Gnade öffnen und Jesus in das eigene Boot einsteigen lassen heißt, mit dem göttlichen Herzen Jesu eins sein; das göttliche Herz durchbricht die Finsternis mit dem Schmerz, den Jesus selbst Seinem Vater aufgeopfert hat, damit du umkehren kannst, wieder ein ordentlicher Mensch zu sein, nachdem du dich von der Bosheit der Lüge hast verraten lassen. Der Jubel im Herzen soll deine ersehnte Heimat sein, auf die du gehofft hast, weil in ihr der König der Könige, die Liebe, herrscht.

Dann wird es in deinem Herzen Licht sein und ein ewiger Glanz in deinem Blick.

Hl. Johannes, der Evangelist

3. Der Mensch, der zögert, an Gott zu glauben, betrügt sich selbst.

27.12.1997

Wenn der Mensch in seiner Selbstverherrlichung die Augen vor der Sonne der ewigen Weisheit verschließt, ist die Finsternis der sicherste Weg im menschlichen Leben, um sich vom Urheber jeder Bosheit gegen Gott unterrichten zu lassen. Wenn der Mensch die schlaffen Binden, die seinen Geist bezähmen, löst, gerät er außer Fassung. Zusammengefasst kann man sagen, dass der Mensch meistens meint, dass die Welt nur das zu bieten hat, was heidnisch gesehen etwas gilt. Der Hochmut des Einzelnen schadet dem Gesamtgut, weil er so oder so eine Gärung erzeugt, die dem Aufbau des Reiches Gottes sicher nicht dienlich ist. Das Gleiche sieht man ebenso auf der Welt als Wiedergeburt im Geist und in der Wahrheit in den Herzen derer, die sich nicht von dem, was sie an die Vergangenheit bindet, loslösen wollen, sondern von den Fehlern der Vergangenheit, um letztlich dem Rufe Gottes frei und zustimmend folgen zu können. Dies, um in der erhabenen Nachfolge in Christus, mit Christus und für Christus eine Einheit in der persönlichen wie gemeinschaftlichen Vervollkommnung Seines mystischen Leibes zu sein.

Ich, Johannes, lebendig und wahr, führe die menschliche Seele behutsam, damit sie das Licht, den Weg, die Wahrheit und das Leben wieder findet und schätzt. Allen ist es möglich, wieder zu einem neuen Leben geboren zu werden, das gereinigt und geheiligt wird durch den Glauben an Christus Jesus und in liebevoller Anerkennung Seines Kreuzesopfers. In der Tat, nur in Christus allein vermag jeder Mensch den Tod zu besiegen und zu überwinden, indem er im Geist und in der Wahrheit wiedergeboren wird.

Der Mensch, der zögert, an Gott zu glauben, betrügt sich selbst zum Nachteil des Lichtes, das heller denn je der Wahrheit innewohnt.

Daher, befreie dich, Mensch, von dem Glauben an das, was oberflächlich und weltlich ist! Der alles ist, reicht dir Sein Sein als Wahrheit, die man im hellsten Licht des Geistes und des Herzens aufnehmen und verkünden soll.

Mein Bruder, mein kleiner neuer Johannes, der du an meiner Liebe zu Maria und Jesus ein Beispiel hast, betrachte mit erneutem Verständnis das Geheimnis des Lebens und verstehe, es aus den Händen Dessen zu empfangen, Der es dir durch Sein Kreuzesopfer mit vollen Händen anbietet. Groß ist die Zahl der Verkünderinnen, der treuen Ausführenden des wunderbaren Planes der Rettung; offenkundig und wahrhaftig ist der lebendige Begriff der Erhabenheit des heiligen Kreuzes, das in der Anbetung des heiligen Geheimnisses der Eucharistie bekehrt, befreit, erhebt, rechtfertigt und heiligt.

Hl. Johannes, der Evangelist

4. Die gegenwärtige Läuterung kann uns nicht in Erstaunen versetzen, sondern nur trösten

02.01.1998

Die göttliche Weisheit ist das heilige Licht der Wahrheit, die der Antwort auf das Leben im Wirrwarr der menschlichen Leidenschaften ihr Siegel aufdrückt.

Keine Toten und keine Aufstände erwarten den Menschen mehr beim Überschreiten der Schwelle der eigenen Hoffnung, sondern ein heiliges Leben in Gottesfurcht. Da der Mensch in seinem täglichen Leben die Hoffnung nicht mehr mit einbezieht, wird das Leben zu einem gespensterhaften Anblick eines tiefen innersten Todes, wo alles verbrannte Erde ist, durch den dauernden Irrtum, Gott zu leugnen.

Deshalb spreche ich zu dir, mein Bruder, ich reiche dir meine Hand, auf dass du den entscheidenden Schritt in deinem Leben tun kannst.

Die Rechtschaffenheit der menschlichen Absichten ist dringendes Programm, um den Sinn des Wortes „Leben“ richtig zu verstehen, das jene Menschen des Mordes beschuldigt, die sich in aufrührerische innere Kämpfe verlieren.

Der Reichtum der Sprache der Liebe ist dermaßen mächtig, dass sie in sich den Höhenflug und das Schwanken der Seele versiegelt, die versucht, sich selbst zu erheben, um den Frieden des Herzens zu finden.

Die Klarheit der Einladung, die von der heiligen Eucharistie ausgeht, erlaubt euch nicht, euch auf dem Wege der Teilnahmslosigkeit zu verlieren, wenn ihr nicht wollt, dass das Übel, das ihr erduldet, immer weiter ausarte.

Das sichere Angebot ist das geistige, körperliche, zeitliche und das ewige Leben im Ablauf der Zeiträume, die im mütterlichen Schoß Gottes verborgen sind, Der eurem heftigen Weinen mütterlichen Trost verleiht.

Die gegenwärtige Läuterung kann uns nicht in Erstaunen versetzen, sondern nur trösten, auf Grund des göttlichen Entschlusses, alles neu zu gestalten. Die Liebe ist daher eine unleugbare Folgerung eines natürlichen Dranges zum Guten, die vom kleinlichen Egoismus gleichzeitig ersehnt und bekämpft wird, der das Menschengeschlecht – aber ohne Erfolg – wieder in die Sklaverei stürzen möchte.

Sicher fehlen die riesigen Bauten, die dem „Geld-Gott“ errichtet wurden, nicht, aber dies bedeutet nur Spreu im Wind.

Was ich euch freudig vorschlage, ist: wirklicher Samen der Kornkammer Gottes zu sein, wo Menschsein Goldes wert ist, ein Kapital ohne Ende.

Süß ist es, das Joch am Pflug zu sein, reine Liebe als Same zu sein, Heiligkeit, als Ähre und Hostie als Opfer zu sein.

Hl. Johannes, der Evangelist

9. In der Sphäre des menschlichen Herzens versteht es nur Jesus allein, zu bauen

05.02.1998

Die Ordnung ist Abdruck Gottes. In ihr offenbart der Mensch, der in der Tugend und Gnade voranschreitet, Jenen, Der der Herr über die Ordnung ist.

Daher glänzt das Licht der Auferstehung in den Herzen jener, deren geistige Anpassungsfähigkeit in vollkommener Übereinstimmung mit der von Jesus eingesetzten Ordnung voranzuschreiten weiß, um der Menschheit andere ihresgleichen zu schenken. In der göttlichen Gnade zu leben, ist höchste Begegnung mit der Macht und Weitherzigkeit Gottes, die von Jesus einen zweifachen Strahl der Barmherzigkeit aussendet. Im rettenden Verlauf der Menschheitsgeschichte hat sich die Liebe zu Brot gemacht und zeigt bis auf den heutigen Tag ihre Wirksamkeit, indem sie in vielen Herzen die Erkenntnis wachruft. Die mystisch-bräutliche Wirklichkeit zwischen der Seele und Gott vereinigt in der Eucharistie – der einzigen Stütze des wahren Lebens des Körpers – die Freude und die Gnade, um die Seele zu speisen. Es ist die Weisheit, die mit dem Wunder der Brotvermehrung ein ganzes Volk speist, das demütig in Jesus den Bräutigam, den weisen Verkünder der Wahrheit des Vaters, die Liebe, zu erkennen vermag. Vergewissere dich, Bruder, ob deine Seele mit dem Feuer der Hoffnung, das in der Eucharistie verankert ist, ernährt ist. Bestehe darauf, Bruder, in Jesus und nur in Jesus allein das Ziel deines Lebens zu suchen und auf die Gnade, Sein Abdruck zu werden, um so lebendige Verkündigung für Seine Wiederkunft zu sein. Die gepeinigete menschliche Natur wird von vielen spirituellen Hypothesen förmlich überwältigt und deshalb gerät sie all zu leicht auf dunkle Irrwege ohne Rückweg. In der Sphäre des menschlichen Herzens versteht es nur Jesus allein, mit Tugend und Ausdauer wahre Kathedralen der Geschichte zu bauen, die den vollendeten Bau mit verborgener oder offener Heiligkeit bezeugen. Und so kommt es, dass die gebenedeite Frucht des jungfräulichen Schoßes der heiligen Gottesmutter Maria auch in deinem Herzen zu einer Frucht der Liebe werden soll, da es nur eine Wahrheit gibt und geben soll.

Nichts, was Überschuss von dem zu sein scheint, was Jesus schenkt, darf verloren gehen, da jeder Bruchteil von Wahrheit die Gesamtheit Jesu in sich hat, die in sich auch das kleinste menschliche Verlangen aufnimmt, Ihn kennenzulernen, Ihm zu dienen und Ihn zu lieben. Die verstümmelten menschlichen Gliedmaßen Jesu, des Gekreuzigten, sind bis zum heutigen Tag lebendig und solange eine Seele ungerechterweise leidet, ist Jesus lebendige Gegenwart, die aufrüttelt, ruft und zur Verantwortung anregt, gegen das Böse eine einzige Frontlinie des Gebetes zu bilden.

Hl. Johannes, der Evangelist

8. Im Geschenk der göttlichen Liebe liegt der einzige Reichtum

29.01.1998

Die Ausführung des Auftrages, den Jesus jeder Seele anvertraut hat, ist ein feierlicher Vorgang, der zu den sehnlichsten herbei gewünschten Aufgaben zählt: im Willen Gottes zu leben, so wie ihn Jesus Selbst aus der tiefsten Weisheit Seines Vaters schöpft. Das Geschenk der göttlichen Liebe ist der einzige Reichtum; in ihr betrachtet das menschliche Leben das Leben, um mit übernatürlicher Liebe in der Wahrheit zu leben.

Prüfe dich, mein Bruder; ein Sturm ewiger Weisheit soll dich erfüllen, dich einhüllen und dein Herz nähren, um ein ausgeglichener Mensch zu sein, um Dienst, Wahrheit und höchste Vollendung des Reiches Gottes in deinem Herzen und allerorts zu sein. Wenn es Jesus ist, den du als Gast aufnehmen willst, dann soll im Innersten deines Herzens kein Zweifel liegen, weil Er in dir, mit dir und für dich das Brot brechen will, damit Er von denen, die Ihn aus tiefstem Herzen lieben, anerkannt, geliebt und umjubelt werde. Sich dem anzupassen, was nicht nur der Glaube, sondern was auch die Offensichtlichkeit als Hilfe und Kraft hervorheben, um den besonderen menschlichen Schritt zur Liebe hin zu tun, hat Ewigkeitwert. Man glaube ja nicht, dass der Wille, alles zu verlassen, eine ausreichende geistige Hilfe sei, die menschlichen Handlungen zu einem unfähigen Wirken herabzusetzen, sondern er spornt zu einer großen christlichen Missionstätigkeit an. Die christliche Missionierung verwirklicht sich in Jesus, verbunden mit der Einheit, Stärke, Gnade, Liebe und mit der Glorie, den Gipfel der Heiligkeit zu erklimmen; man muss aber auch verstehen, auf die Erde herabzusteigen mit starker Macht des Heiligen Geistes im Herzen, zum Wohle der Brüder. Erkenne dich selbst, Bruder, du sollst nicht übertreiben, sondern reihe dich als Trieb, der fruchtbar in das Leben der Kirche eingepflanzt wird, ein, indem du sie glänzend und heilig machst.

Die göttliche Verwirklichung der Verheißungen Christi macht die Kirche stark und erfüllt sie mit Liebe, die jeder Seele geschenkt wird, die mit Ihm den Bund weiter führt, damit der Friede über alles herrsche.

Die gefühlsvolle Macht der Liebe Gottes ist nicht nur ein Gesang im Herzen, sondern ein Konzert von Seelen, die in einer gemeinsamen Tätigkeit reich an Kraft und Gnade in sich die göttliche Ordnung vervollständigen.

Nur die Herzen, die tief im Kreuzesopfer verankert sind, Menschen, die ohne mit der Wimper zu zucken zum Martyrium bereit sind, um Seinen Durst nach Seelen zu stillen, sind mir lieb. Und so ist es, dass vom hohen Berg die sieben Wasserläufe der Gaben des Heiligen Geistes in die Menschenherzen fließen, die ihrerseits ihr Leben und Sterben für den Freund Jesus - Der die Vollkommenheit der ewigen Liebe ist - einfach und mutig gestalten.

Hl. Johannes, der Evangelist

5. Der Wert des menschlichen Lebens ist alleiniges, unbestreitbares, aber ein sehr delikates Gut

8.1.1998

Die Lektüre über die mystische menschliche Glorie ist für jene Menschen unverständlich, deren Leben nichts anderes als ein verletzendes, nutzloses Streben nach weltlicher Anerkennung gewesen ist. Der Spott, der Kult nach nutzlosem Zeug, eigenwilliges Gerede, Uneinigkeit mit sich selbst, in der Familie und im sozialen Bereich, die Unterdrückung und der verächtliche Hochmut, den das weltliche Streben in sich hat, sind angestrebte Ziele jener Menschen, die ihren Machtbereich über schwere Vergehen wie Hochmut, Eigenliebe und „Ich-Befangenheit“ ausüben. Es steht außer Zweifel, dass an Gott zu glauben der einzige Weg ist, um eine heilige Harmonie mit dem Plan Gottes zu finden, und um zu verstehen, warum der Mensch überhaupt erschaffen worden ist.

Der Wert des Lebens ist alleiniges, unbestreitbares aber auch ein sehr delikates Gut, wie eine Blume, von der es ja leicht ist, den Stängel abzutrennen, wenn der Eigendünkel der Meinung ist, die Blume als Prahlerei im Knopfloch zu tragen. Es ist ein trauriges Los für den, der ungläubig ist, weil er der Erste und Letzte der Bedürftigen ist, die alles nötig haben, und die, obschon sie reich sind, den Tod im Herzen leben. Welch großes Verlangen ist es doch, im menschlichem Elend den Reichtum zur Schau zu tragen, eingehüllt in der Meinung, richtige Fürsorge für die Notleidenden zu sein, für welche Letztere fälschlicherweise gehalten werden.

Dank der Gegenwart Jesu könnte jedes Menschenherz ein Brunnen Jakobs werden, das imstande ist, auf Sein Wort hin den geistigen Durst all jener Herzen zu stillen, die persönliche Gesprächspartner Jesu sind, aus Verlangen nach Erkenntnis, die schließlich eine Oase des Friedens gegen die moralische und geistige Zerrüttung anbieten möchte.

Dann wird der Mensch angeekelt einsehen, dass seine Herrschsucht über den Bruder nichtig ist, weil der wahre Ruhm in der göttlichen Wahrheit eingepflanzt ist, die geliebt werden soll, um schließlich Gedanken des Friedens zu hegen.

In mir, Johannes, wird es viele Menschen geben, die sich den liebevollen Jüngern Jesu gleichstellen, auch wenn ich, wie Johannes der Täufer, sage: „Der die Braut hat, ist Bräutigam, der Freund des Bräutigams aber steht da, horcht auf ihn, und hat überaus große Freude über das Rufen des Bräutigams.“ (Jo. 3,29) Erwinnere dich also, Freund: „Der von oben kommt, steht über allen“. (Jo. 3,31). Man sage nie „Ich“, sondern Gott ist wahrer Herr und Herrscher des Himmels und der Erde und wer von der Erde ist, der glaube und lebe zum Ruhme und zur Ehre Seines heiligen Namens.

Hl. Johannes, der Evangelist

6. Die Eintracht überwindet die schwersten Spaltungen zwischen den Völkern

15.01.1998

Nicht vom Spiegelbild, sondern vom warmen und freudenvollen Licht des Wortes Gottes lebt der Mensch und erfreut sich in Ihm. Der armselige menschliche Zustand stellt uns die finstere Nacht der Vergangenheit vor, die den Gefahren nach der Suche von niedrigsten und gemeinsten Erfahrungen ausgesetzt ist, mit dem nichtigen Bemühen, ein Modell neuer Errungenschaften vorzuschlagen, die in ihrer objektiven Banalität weder Gegenwärtiges noch Vergangenes noch Zukünftiges zu beweisen vermögen. All dies tut man, weil Bauwerke, die in der Finsternis errichtet wurden, nichts anderes als ein Beweis für die Blindheit sind. Ein rechtschaffenes und gesundes Leben ist ein ersehntes Ziel für viele, aber nur wenige erreichen es. Es genügt in der Tat nicht nur, gute Vorsätze zu machen, die regelmäßig in Vergessenheit geraten und die, von den Lichtern der Welt verblendet, jeden guten Vorsatz zunichte machen. Im eigentlichen Plan der göttlichen Vorsehung ist es ein Geheimnis, das die Seelen prüft, sie aufnimmt und nach göttlichem Gepräge umformt, damit sie ein lebendiges Zeugnis jenes Lichtes sein können, das in jeder Hinsicht das Leben schenkt. Unter Lieben versteht man eine Gesamtuntersuchung einer neuen Ordnung, die aus dem menschlichen Herzen kommen muss, das aufmerksam, zuvorkommend und stark sein muss, Gott und den Nächsten zu lieben. Der göttlichen Einladung Folge zu leisten, heißt, verstehen zu lernen, dass sich das sehr schmerzhaftes Kreuz Jesu überall vor jedem Menschen aufrichtet, von wo aus man dem Angesicht des Erlösers und der Unendlichkeit Seines Blickes begegnen kann; der bittere Durst nach Seelen ist für Jesus gleichzeitig Leiden und Ausdruck der Liebe. Die Eintracht überwindet die schwersten Spaltungen zwischen den Völkern; das beweist die Wichtigkeit der Tatsache, dass Jesus für alle gestorben ist. Mir die Möglichkeit in der Gemeinschaft der Heiligen einen festen Beitrag der Treue zu Gott und zu den Brüdern einzuräumen, ist ein Schritt, der viel dazu beitragen kann, das Licht in den Gewissen wieder zu erwecken und in der Beständigkeit des Endzweckes der Bekehrung, der Einheit und der Liebe fortzufahren. In der Beharrlichkeit sich von Herz zu Herz zu verbinden, ist Zeichen des Wachstums, das die Voraussetzungen, die Jesus Selbst – indem Er Seinen Leib und Sein heiliges Blut zum Wohle der gesamten Menschheit hingegeben hat – noch erweitert. Unendliches Licht eines Geheimnisses, das seine erlösende Kraft verkündet, wenn die menschliche Dummheit es auch nicht zur Kenntnis nehmen will. Der Friede sei die stärkste Antriebskraft der Einheit, die in euch die Ausdauer bedeutet, Ähren in Garben zu bündeln für den festgesetzten Tag der göttlichen Ernte.

Hl. Johannes, der Evangelist

7. Unermesslich ist der Wert, das Wort Gottes anzuhören

22.01.1998

Das Netz der Tugend, mit dem sich der Mensch dem Seelenfischer schenkt, ist treuer Beweis der heiligen Ordnung, die der Mensch im Leben eingehalten hat, damit erkannt wird, dass Jesus der Herr ist. Die göttliche Majestät Jesu macht aus jedem bekehrten Menschenherzen einen Boten Seiner großer Barmherzigkeit. Lieben ist die unbestrittene Wirklichkeit, die man mit allen Kräften anstreben muss, weil die Rettung der Seelen auf dem Spiel steht.

Jesus in Seiner Stellung als Retter anzuerkennen, birgt von menschlicher Seite aus gesehen die notwendige Erkenntnis in sich, - leider geht dieser Vorgang langsam vor sich, - sich von den Sünden, die nicht mehr als solche angesehen werden, zu reinigen. Das Leben ist unendliche Wirklichkeit, das Jesus ständig gerne anbietet, indem Er sich Selbst als Opfer und Priester darbringt, um die göttliche Ordnung im menschlichen Herzen festzusetzen. Verstehe mich, Bruder, Jesus ist mit einer menschlichen und noch dazu mit einer mittelmäßigen und oft noch mit einer verrückten und unsinnigen Ordnung nicht zufrieden. Jesus liebt den Frieden in den Herzen und eine korrekte und nutzbringende Aufnahme Seines Wortes, damit Freude und ständiges Staunen über das Geschenk der Liebe Gottes in allen sein kann. Warum, mein Bruder, wagst du es, über Gott zu urteilen und tust als gläubiger Mensch nichts anderes, als deine eigene Verantwortung beiseite zu schieben? Die Freiheit, die Wahrheit und die Vollständigkeit der Vergebung hat dir Jesus zu deinen Füßen gelegt, damit jeder menschliche Wert wieder im wahren Licht des wertvollen göttlichen Opfers Jesu, des Retters, aufleuchten kann.

Die Lebenskraft, die Genialität und die menschliche Kreativität sollen im Dienste des Glaubens stehen; der Glaube erteilt der Vernunft den Anstoß der Berufung zu einem erneuerten und heiligen Leben. Unermesslich ist der Wert, das Wort Gottes anzuhören und davon rührt die Folgerichtigkeit her, es in die Tat umzusetzen, um dem eigenen und dem Weg des Mitmenschen Sicherheit zu verschaffen. In der göttlichen Wahrheit erhält die Einordnung jeder einzelnen Sache eine feste Grundlage, indem man vom menschlichem Begriff ausgeht, dass man Gott eine entsprechende Antwort schuldet, Der umsonst, unaussprechlich und auf verschiedene Weise und nur in Jesus, Der wahrer Gott und wahrer Mensch ist, den Weg, die Wahrheit und das Leben schenkt. Die heiligmachende Gnade soll die Grundlage und die Vollendung für den Wert des Menschen als Jünger Jesu sein und zwar heilig unter Heiligen.

Der Vater hat es in Seinem Wohlgefallen bestätigt, und Er bestätigt es auch jetzt noch im glühenden und milden Licht des Wirkens des Heiligen Geistes.

Zu lieben soll also allgemeine Freude sein, mit Ihm den Willen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes zu teilen. Gelobt sei der Herr!

Hl. Johannes, der Evangelist